Newsletter

fasd-netzwerk.at

Nr 12, April 2022

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Selbsthilfegruppe Wien

Hier kannst du dich in vertraulicher und ungezwungener Atmosphäre mit anderen austauschen und vernetzen, Informationen einholen und vieles rund um das Thema FASD erfahren.

Online zoom

29.04.2022 von 18 bis 21 Uhr

Anmeldung per E-mai an: info@fasd-netzwerk.at oder telefonisch unter +43 664 4514419 bzw. +43 677 63456400
Wir schicken euch den Zoom-Link

Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen, besuchen Sie unsere Homepage unter www.fasd-netzwerk.at
Wir freuen uns auch besonders über Ihre auf unserer facebook-Seite fasd-netzwerk.at und Ihre auf Instagram fasdnetzwerk.

Für einen gemeinsamen Austausch steht Ihnen unsere **Facebook – Gruppe fasd-netzwerk.at** zur Verfügung. Werden Sie Mitglied, wir freuen uns darauf !

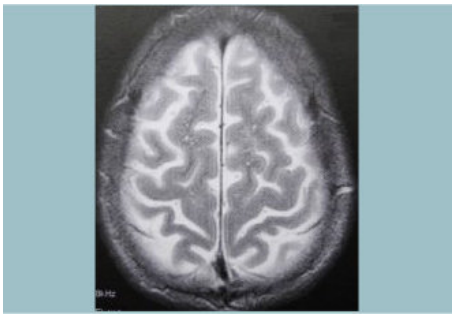
Nur weil ein Mensch mit FASD etwas sagen kann, heißt das nicht, dass er es auch verstanden hat. Die sprachliche Ausdrucksweise ist oft sehr viel bessser, als das Verständnis.

Die Fähigkeiten werden dadurch oft höher eingeschätzt, als sie tatsächlich sind.

Menschen mit FASD wissen oft nicht, was sie tun sollen, wenn für sie nicht klar ist, was als nächstes zu tun ist. Wenn sie sagen:"Mir ist langweilig" - dann meinen sie oft: "Ich weiß nicht, was als nächstes zu tun ist."

Zeitpläne und Routinen sind deshalb sehr wichtig. Sie nehmen "Denkarbeit" ab und verringern die Unsicherheit.

Studie zum Thema FASD



MRT-Untersuchungen zeigen, dass selbst geringe vorgeburtliche Alkoholexposition die Gehirnentwicklung beeinträchtigt

Eine vor Kurzem veröffentlichte Studie zeigt, dass selbst kleine Mengen **pränataler Alkoholexposition (PAE)** bei Kindern strukturelle Gehirnveränderungen verursachen können. In der Studie wurden die Bildgebungs- und Verhaltenswerte für eine Gruppe von 135 Kindern mit PAE mit einer Kontrollgruppe von 135 nicht exponierten Personen verglichen. **Die durchschnittliche Exposition wurde auf ein Getränk pro Woche nach Entdeckung der Schwangerschaft festgelegt.**

Im Vergleich zu einer Kontrollgruppe zeigten die MRT-Gehirnscans von 135 Kindern, die einer pränatalen Alkoholexposition (PAE) ausgesetzt waren, Anzeichen einer geringeren fraktionierten Anisotropie in mehreren Bereichen der weißen Substanz. Laut der Studie waren diese Ergebnisse mit schlechteren Werten für das Externalisierungsverhalten verbunden und geben Anlass zur Sorge für die Entwicklung des Gehirns.

Eine pränatale Alkoholexposition ist auch mit einem erhöhten Risiko für psychische Gesundheitsprobleme verbunden; mehr als 90 % der Personen mit einer fetalen Alkoholspektrumstörung leiden an einer gleichzeitig auftretenden psychischen Erkrankung, so die Autoren der Studie. Die höheren Werte für die PAE-Gruppe sind ein Hinweis darauf, dass diese Kinder in Zukunft anfälliger für psychische Erkrankungen sind, obwohl sie nur geringer Alkoholexposition ausgesetzt waren.

„Dies ist der erste überzeugende Beweis dafür, dass niedrigere PAE-Spiegel mit Veränderungen in der weißen Substanz und möglicherweise lang anhaltenden Auswirkungen auf das Verhalten von Kindern verbunden sind“, schrieben die Autoren.

Quelle: https://bit.ly/3v8wCwg

Buch zum Thema FASD

FASD und das Internet

Alle Eltern sorgen sich um die Sicherheit ihrer Kinder im Internet und in den sozialen Medien. Vom Chatten bis zum Suchen ist das Internet ein riesiges Gebiet voller Informationen und Verbindungen, die zu potenziell gefährlichen Situationen führen können.

Kinder und Jugendliche mit FASD sind auf Grund ihrer hirnorganischen Schädigung oft einem höheren Risiko ausgesetzt, wenn sie online interagieren.

Es gibt nicht viele Ressourcen, um Eltern/Betreuern von Menschen mit FASD zu helfen, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden.

In dem Buch **FASD and the ONLINE WORLD** erklärt Dr. Ira Chasnoff die Herausforderungen der Online-Interaktion für Menschen mit FASD und gibt praktische Ideen zum Umgang damit. Dazu gehören z.B.:Einrichten externer Kontrollen, wenn das Kind zum ersten Mal online interagiert; Zuweisen bestimmter Zeiten und Orte, an denen Kinder elektronische Geräte verwenden können; Alle Familienmitglieder befolgen die Regeln; Ständige und unregelmäßige Überwachung der Geräte; Dem Kind auf seinen Social-Media-Plattformen folgen.

https://bit.ly/3uAjHUO

Aus einem Blogbeitrag zum Thema FASD

FASD und die Kompetenzvermutung

In einem **Blogbeitrag auf OUR SACRED BREATH - finding calm in the chaos of FASD** widmet sich RJ Formanek dem Thema FASD und die Kompetenzvermutung. RJ Formanek gründete und verwaltet die größte **Online-Facebook-Gruppe für Erwachsene mit FASD**: Flying With Broken Wings. eR ist auch Erzieher, Trainer und steht Gruppen für Vorträge zur Verfügung.

Er vergleicht das Leben im FASD-Spektrum mit dem Unterschied zwischen einem Standard- und einem Automatikgetriebe in Fahrzeugen. Beide machen im Grunde das Gleiche, müssen aber unterschiedlich betrachtet, verstanden und bedient werden. Er sagt, dass ihm sein Gehirn allerdings ermögliche, einige Dinge zu tun, die andere oft dazu bringen, mehr von ihm zu erwarten, als er tatsächlich in der Lage ist zu tun. Das nennt man die **„Kompetenzvermutung“**.

Erwartungen werden dann nicht erfüllt, das bringt die ganze Situation wieder durcheinander. Er hat gelernt, sich auf sein persönliches Support-Team zu verlassen. Es hilft ihm Dinge zu tun, die er entweder nicht kann oder die ihm so viel Stress bereiten, dass es sich nicht lohnt, sie zu tun.

Seine Botschaft: „Unsere **Gehirne sind** wirklich **anders strukturiert** und funktionieren anders. Daran führt kein Weg vorbei, und so sehr wir uns auch bemühen, wir können diese Erwartungen nicht immer erfüllen, wenn sie an uns gestellt werden. Zu lernen, wie das eigene Gehirn eigentlich funktioniert, zu sehen, wo es Probleme und Stärken gibt, ist der erste Schritt. Wir müssen dann **versuchen**, den **Menschen in unserer Nähe zu „erklären“**, **wie wir am besten mit unserem Verstand arbeiten**. Kompetenzvermutung führt zu unrealistischen Erwartungen und negativen emotionalen Reaktionen. Wir müssen selbstbewusst und proaktiv sein, um den Rest der neurotypischen Bevölkerung zu erreichen. Wir können der Funke sein, der eine ganz neue Sichtweise auf die Dinge auslöst.“

Quelle: https://bit.ly/3ux2gnS